

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und umfere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Kirchner und Schwetsche, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Deutschen Buchhandlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

No. 45.

Halle, Mittwoch den 22. Februar
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Febr. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Seconde-Lieutenant von Sulicki des 16ten Infanterie-Regiments und dem Musketier Meyers des 7ten kombinierten Reserve-Bataillons, die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen.

Der Kammergerichts-Assessor von Podewils ist zum Kriminalrichter bei dem Inquisitoriate zu Magdeburg ernannt worden.

Berlin, d. 19. Februar. Das neueste Stück der Gesetzsammlung enthält die folgende Allerhöchste Kabinettsordre vom 3. Februar 1843, über die Vervielfältigung, Feilhaltung und Verbreitung von Karrikaturen, Zerr- und Spottbildern: „Ich habe mit Unwillen wahrgenommen, bis zu welchem hohen Grade in der letzten Zeit der Unfug gestiegen ist, durch bildliche Darstellungen die Religion und den Staat herabzuwürdigen und zu verspotten, sowie die Sittlichkeit und die persönliche Ehre zu verletzen. Um diesem Unfuge für die Folge vorzubeugen, bestimme Ich hierdurch, daß bildliche Darstellungen, durch welche die Sittlichkeit gröblich verletzt wird, überhaupt nicht, Karrikaturen, Zerr- oder Spottbilder jeder Art aber nicht anders vervielfältigt, feilgehalten, verkauft, ausgestellt, ausgelegt oder verbreitet werden dürfen, als wenn dazu vorher die Genehmigung der Polizeibehörde des Orts, wo die Vervielfältigung beabsichtigt wird, oder im Falle die Bilder im Auslande angefertigt sind, die Genehmigung der Polizeibehörde des Orts, wo der Verkauf oder die Verbreitung derselben stattfinden soll, eingeholt worden ist. Wer diesen Bestimmungen zuwider handelt, hat außer der Strafe, welche ihn wegen eines dadurch etwa zugleich verübten Verbrechens trifft, diejenige Strafe verwirkt, mit welcher im Art. XVI, Nr. 5 der Verordnung vom 18. Oktober 1819 und im §. 4 der Ordre vom 6. August 1837 der Verkauf u. s. w. verbotener Schriften bedroht ist. Die vorgesundenen Exemplare solcher bildlicher Darstellungen sind zu konfiszieren und zu vernichten. Die Untersuchung und Bestrafung der gedachten Vergehen wird eben denjenigen Behörden übertragen, denen solche in Ansehung der Vergehen gegen die Censurgesetze zusteht. Das Staatsministerium hat diesen Meinen Befehl durch die Gesetzsammlung bekannt zu

machen, und Sie, der Minister des Innern, haben hiernach die Behörden mit Instruktion zu versehen. Berlin, den 3. Februar 1843. Friedrich Wilhelm. An das Staatsministerium.“

Münster, d. 17. Febr. Die hiesige Zeitung meldet aus dem Amsterdamer Handelsblatt folgende Nachricht aus Berlin vom 9. Februar: Die Direktion der Seehandlung ist eifrig beschäftigt mit den Vorbereitungen zu einer Lotterie-Anleihe von 15 Millionen Thalern. Den Zeitpunkt, wo diese Anleihe ins Leben treten wird, kennt man aber noch nicht. Derselbe scheint abhängig zu sein von Fraggpunkten, die zuvor gelöst werden müssen. Darunter gehört die Institution eines Spezial-Militärkorps, dessen Aufgabe wäre, die Aufsicht über das Eisenbahnwesen der ganzen Monarchie zu führen und die Anlage der verschiedenen Bahnlinsen insbesondere aus dem Gesichtspunkte der Strategie und der militärischen Interessen des Vaterlandes zu leiten. Es soll sogar beabsichtigt sein, in diesem Geiste Vorschläge an die übrigen deutschen Bundesstaaten zu machen, und mit diesem Plane bringt man die neuerliche Sendung eines unserer ausgezeichnetsten Militäre nach Wien in Verbindung. Zunächst hat man das Auge bloß auf diejenigen Bahnlinsen gerichtet, die in strategischer Hinsicht für ganz Deutschland von Wichtigkeit sind. Aus diesem Grunde war eine allgemeine Uebereinkunft erforderlich, um den Bau in sämtlichen Staaten gleichzeitig und nach demselben Plane vorzunehmen. Erst nach Regulierung dieser Angelegenheit, so heißt es, soll die Anleihe der Seehandlung, deren Ertrag bekanntlich für Eisenbahnanlagen bestimmt ist, zur Ausführung kommen.

Königsberg, d. 15. Februar. In der hiesigen Zeitung liest man folgende Anzeige: Der Dr. Jacoby ist in zweiter und letzter Instanz völlig freigesprochen worden. Die schwere Anklage und das ihr entsprechende Erkenntnis erster Instanz sind vernichtet. Die öffentliche Meinung ist befriedigt, ihr gegen die Verurtheilung erhobener Widerspruch gerechtfertigt; eines besonderen Beweises ihrer Anerkennung bedarfes jetzt nicht. Es hieß die große Bedeutung der Thatfache verkennen und dem Wunsche des Dr. Jacoby entgegenzutreten, wollte man den Sieg der von ihm vertheidigten guten Sache durch Verleihung der ihm zugeordneten ehrenvollen Auszeichnung zu einem

rein persönlichen machen. Wir verzichten somit auf die ursprüngliche Idee und glauben dem Sinne der dabei Theilnehmenden aus allen Gegenden Deutschlands am besten zu entsprechen, wenn wir die bereits eingegangenen Beiträge einem deutschen Gelehrten überweisen, der gleich ausgezeichnet durch Charakter wie politische Thatkraft seit vielen Jahren unter der Last der Rechtsverweigerung schmachtet — dem Professor Jordan. Wir werden uns zur Ausführung dieses Vorschlages autorisirt glauben, wenn innerhalb drei Monaten kein Einspruch dagegen erhoben wird, stellen es aber begreiflich in Jedes Belieben, seine übersandte Beisteuer zurückzufordern. Königsberg, den 14. Februar 1843. Dr. Dinter. Ludw. Funke. Ludw. Walesrode. Dr. Jachmann. L. Voigt.

Trier, d. 13. Februar. Durch die königliche Regierung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Stadt Trier das Niederlagerecht beigelegt und solche zum Freihafen erklärt worden ist.

Danzig, d. 10. Febr. Vor einigen Monaten verunglückte in der Nähe der Halbinsel Hela das von Danzig nach England bestimmte Schiff Fortuna mit seiner Ladung von etwa 60 Fässern Kobalterz. Die englischen Eigenthümer haben jetzt drei Taucher aus London hierher gesandt, um das gesunkene Gut im Meeresgrunde aufzufinden und wo möglich zu bergen. Dieselben haben keine Taucherglocken, sondern eine schwere kupferne Bedeckung auf dem Kopfe mit zwei mit Gläsern versehenen Oeffnungen für die Augen und einer Oeffnung zum Einpumpen der Luft, die ihnen durch einen Schlauch von oben zugeführt wird; auf dem Körper tragen sie einen Gummianzug. Sie haben ihre Arbeit bereits begonnen und man hofft auf einen guten Erfolg.

Wien, d. 12. Febr. In unsern Eisenbahnen wird sich mit dem kommenden Frühling wieder die regste Thätigkeit entwickeln. Die Staatsverwaltung soll von dem ursprünglichen Plane abgekommen sein, die auf Kosten des Staates zu erbauenden Tracen in Pacht zu geben; im Gegentheil sollen die ararialischen Bahnen auch von Seite des Alerars betrieben werden. An der Strecke von Spital nach Gräs wird gleichzeitig mit der Errichtung der Holzbahn über den zwischen Bloggnitz und Spital liegenden Semmering gearbeitet werden. Von Görz aus ist eine Theilung der Bahn im Vorschlag. Die eine Trace läuft direkt nach Triest, während die andere sich mit der lombardischen Bahn verbinden wird. Im Juni wird auf der Nordbahn die Strecke seitwärts von Olmütz bis Hohenstatt, drei Stunden von Gräfenberg, eröffnet. Mittelft Wagenverbindung kann somit der Weg von der Residenz nach dem berühmten Kurort in einem Tage zurückgelegt werden.

Frankreich.

Algier, d. 5. Febr. Der Häuptling des Gebirges zwischen Algier und Scherschel hat angezeigt, daß er für seine Untergebenen nicht stehen könne, denn Abdel Kader's Nähe habe ihre Treue gänzlich erschüttert. Die Beni-Menasser zwar scheint der Gouverneur gezüchtigt zu haben, und er steht jetzt zwischen Scherschel und Tenes im Feld, aber das Schlimmste ist, daß er bei diesem abscheulichen Wetter nicht viel weiternehmen können. Es regnet, hagelt, schneit unablässig und unsere Soldaten leiden davon um so mehr, als ihnen das ganze Jahr keine Ruhe vergönnt worden ist. Heute sollte von hier ein Dampfboot abgehen, um der Kolonne Lebensmittel an die Küste zuzuführen, aber die stürmische See erlaubte das Auslaufen nicht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Febr. Seit geraumer Zeit hatte man nur wenig von Versuchen der unzufriedenen Partei in Irland, in Betreff der Aufhebung der Union, gehört, nun ist aber O'Connell wieder förmlich damit zum Vorschein gekommen, indem er im Gemeinderath von Dublin angekündigt hat, er werde vierzehn Tage später im Namen desselben beim Parlament auf die Auflösung der Union antragen.

Im Unterhause hat gestern die Diskussion über Lord Howick's Antrag, den Nothstand im Lande betreffend, begonnen. Sir Robert Peel hatte vor einigen Tagen ein Circular an alle Tories ergehen lassen, worin er sie aufforderte, bei derselben auf ihren Plätzen nicht zu fehlen. Der im Oberhause an der Tagesordnung befindliche Antrag des Herzogs von Wellington, wegen des Dankfagungs-Votums für das britische Heer, ist ausgesetzt worden.

Vermischtes.

— Leipzig. In hiesiger Gegend langten in diesen Tagen Abgeordnete der Städte Eisenberg, Retha, der noch unter den lastenden Folgen dreier Feuersbrünste leitenden Stadt Ronneburg und später noch ein Abgeordneter der Stadt Luckau (Herzogthum Altenburg) an, um für mehrere hundert Thaler Kartoffeln einzukaufen. Diese Städte haben nämlich den höchst achtungswerthen Entschluß gefaßt, den Hochzeittag der Prinzessin Marie auf eine ihrem Edelmuthe und ihrer Mildthätigkeit entsprechende Weise zu feiern, indem sie anstatt luxuriöser, mit dem diesjährigen Nothstand jener Gegenden in Widerspruch stehenden Geschenke an jenem Tage Kartoffeln unter die zahlreichen Armen ihrer Städte vertheilen wollen.

— Hameln, d. 4. Febr. Auch hier wurden wir durch eine Erscheinung, über welche von mehreren Orten berichtet wird, am 30. Jan. d. J. in Schrecken gesetzt. Bei einem, mit einem heftigen Sturm begleiteten Regen und Hagel, ward gegen 6 Uhr Abends plötzlich auf einen Augenblick durch einen ungeheuren Blitzstrahl die dunkle Nacht in einen hellen Tag umgewandelt und die ganze Stadt erleuchtet. Weil der gewaltige Donner sofort dem Blitz folgte, und es klang, als wenn ein Pelotonfeuer gehört wird: so mußte man fürchten, daß das Gewitter irgendwo bei uns eingeschlagen sei. Viele sahen von den Markt- und von den Münstertürmen während des Blitzes mehrere leuchtende Kugeln auf den Dächern herunterrollen und zur Erde sinken; allein da man nach angestellter Untersuchung nirgends Feuer erblickte, so blieb Alles in Ruhe. Es war daher erschütternd, als gegen 11 Uhr der Schreckensruf: Feuer! durch sämtliche Straßen Hamelns drang. Der Blitz hatte den Markthurm getroffen und das Feuer glomm still fort, bis der Thurmwächter es entdeckte. Die außerordentliche Thätigkeit der Bürger dämpfte es sofort, so schwierig es auch war. Hätte die Flamme sich nur etwas entwickeln können und den Zugang versperrt, unsere halbe Stadt wäre bei dem Sturm in Asche verwandelt. Gottes Gnade hat über uns auch dieses Mal gewaltet, was wir in Demuth dankbar erkennen. Es wäre zu wünschen, daß Naturkundige den herunterrollenden Feuerkugeln ihre Aufmerksamkeit widmen und uns sagen möchten, ob eine solche Erscheinung auch anderswo statt hatte.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Nach langen schweren Leiden entschlief gestern Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, unser innig geliebter Gatte und Vater, der Königl. Sächsl. Rittmeister a. D., Carl Heinrich Adolph von Plötz, Ritter des Kais. Russisch. St. Vladimir-Ordens, so wie der Königl. Französl. Ehrenlegion, in einem Alter von 54 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten
Halle a. d. S., am 20. Febr. 1843.
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Hausverkauf.

Die Geschwister Giesecke beabsichtigen Verhufs ihrer Auseinandersetzung ihr Haus Nr. 212. in der kleinen Steinstraße hieselbst, welches mit Einfahrt, einem geräumigen Hofe, großem Garten, Röhre und Brunnenwasser, mehreren bequemen Wohnungen und Räumen zu Niederlagen versehen ist, im Wege des Meistgebots zu verkaufen, und werden Kaufliebhaber ersucht, ihre Gebote in dem

auf den 20. März d. J.,

Nachm. 3 Uhr,

hierzu in meiner Expedition in demselben Hause anberaumten Termine abzugeben. Der Zuschlag erfolgt bei annehmlichen Geboten sofort und kann auch ein ansehnlicher Theil der Kaufgelder stehen bleiben.

Der Justiz-Commissarius
Göddeke.

Ein Haus in der Vorstadt Neumarkt, bestehend aus 6 freundlichen Stuben, Kammern, ein Laden, worin 11 Jahre ein Material- und Seilergeschäft bis jetzt noch betrieben wird, 3 Küchen, Keller, großen Boden und allem Zubehör, nebst Einfahrt, Hof und Garten, Pferdestall zu 2 Pferden und Heuboden, ist veränderungshalber aus freier Hand baldigst zu verkaufen. Geißestraße Nr. 1251.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich alle nachfolgenden Gegenstände zum höchsten Preis kaufe, als: Tassen, Kammern, Leuchter, Figuren, Kruten, alte Stockknöpfe, alte Dosen, allerhand Fächer, Altmodisches, Bierkrüge, altes rothes Glas, Ritterharnische, altmodische Möbel, alte Schwerter, alles was den Namen hat von alten Zeiten.

Halle, den 20. Febr. 1843.

Joseph Reiter,
Kleinschmieden Nr. 947.

Freitag den 24. Febr. **frischer Kalk**
in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Einladung zur Vetheiligung am Eßner Dombau vom 9. Juli v. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am 3. v. Mts. die Rechnung über die bei uns eingegangenen Beiträge gelegt und nach erfolgter Prüfung von uns für richtig befunden worden ist.

Es sind bei uns eingegangen:

A. Der Ertrag der Sammlungen, welche auf den Grund unserer Aufforderung vom 9. Juli v. J. in Halle und der Umgegend stattgefunden haben, und zwar:

1) aus der Stadt Halle	111 Thlr. 13 Sgr. — Pf.
2) aus der Stadt Wettin	7 „ 22 „ 6 „
3) aus der Stadt Cönnern	1 „ 16 „ — „
4) aus der Stadt Eßbejün	8 „ 12 „ 6 „
5) aus den Landgemeinden:	

Wetzß	— Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
Bresenlaublingen	— „ 5 „ — „
Bündorf	1 „ 15 „ — „
Böllberg	— „ 2 „ 6 „
Brachwitz	— „ 27 „ 6 „
Erßwitz	1 „ 12 „ 7 „
Deutleben	2 „ 20 „ — „
Diemitz	1 „ — „ — „
Domnitz	2 „ 10 „ — „
Eismannsdorf	— „ 15 „ — „
Garfena	— „ 12 „ 6 „
Gröbers	— „ 22 „ 6 „
Großkugel	— „ 10 „ — „
Hochetlau	1 „ 15 „ — „
Kaltenmark	1 „ 23 „ 9 „
Lebendorf	— „ 15 „ — „
Lettowitz	3 „ — „ — „
Lettin	— „ 15 „ — „
Lochau	1 „ 5 „ — „
Lößnitz an der Linde	— „ 22 „ 6 „
Mittletlau	— „ 11 „ 8 „
Mörslich	— „ 15 „ 6 „
Mukrena	— „ 7 „ 6 „
Neuß	— „ 27 „ 6 „
Nietleben	— „ 5 „ — „
Niemberg	2 „ 15 „ — „
Osendorf	— „ 7 „ 6 „
Osmünde	1 „ — „ — „
Plößnitz	— „ 2 „ 6 „
Priester	— „ 5 „ — „
Pritschbna	— „ 10 „ — „
Rabatz	— „ 12 „ 6 „
Rosensfeld	— „ 10 „ — „
Rothenburg	15 „ — „ — „
Schlettau	4 „ 10 „ 6 „
Schönnwitz	— „ 2 „ 6 „
Sennewitz	1 „ 2 „ 6 „
Sieglitz	— „ 20 „ — „
Sylbitz	— „ 10 „ — „
Trebitz am Petersberge	— „ 22 „ 6 „
Untermaschwitz	— „ 7 „ 6 „
Walbitz	— „ 5 „ — „
Zscherben	— „ 10 „ — „

52 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf.

Zusammen 181 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.

B. Der Ertrag einer Sammlung, welche auf Veranlassung Sr. Erlaucht des Hrn. Grafen zu Stolberg-Bernburg bei den Herren Rittergutsbesitzern im Saalkreise stattgefunden hat mit

12 „ 2 „ 6 „

	Transport 193 Thlr. 7 Sgr. — Pf.		
C. Der Ertrag einer bei einem Theile der, unter hiesigem Haupt-Steuer-Amte stehenden Beamten stattgefundenen Sammlung mit	42	15	—
D. Der Ertrag einer Sammlung bei Gelegenheit der vorjährigen Stiftungsfeier der hiesigen polytechnischen Gesellschaft mit	20	12	6
	Zusammen 256 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.		

Hierzu kommen noch die 2monatlichen Zinsen von 150 Thlr., welche bei der hiesigen Sparkasse belegt worden sind, mit

so daß die gesammte Einnahme beträgt 256 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.

Die Ausgaben bestanden bisher in Folgendem:

1) für das Papier zu unserer Einladung vom 9. Juli v. J., indem für Druck und Satz nichts zu bezahlen war	13	7	6
2) für das Austragen der Einladungen und das Einsammeln der Beiträge in der Stadt Halle	16	—	—
3) Stempel zu 3 Sparkassenscheinen	—	15	—
4) Porto-Auslagen	—	7	—
	Zusammen 29 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.		

Die Einnahme betrug 256 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.

Die Ausgabe 29 „ 29 „ 6 „

bleibt Ueberschuß 227 Thlr. — Sgr. — Pf.

Dieser ist vorläufig bei der hiesigen Sparkasse belegt, und befinden sich die Sparkassenscheine in depositario eines hiesigen Wohlbl. Magistrats, in dessen Secretariat auch die Listen über die in den einzelnen Häusern der Stadt Halle auf gekommenen Beiträge auf vier Wochen zur Einsicht ausliegen.

Halle, den 10. Februar 1843.

Der Comité zur Mitwirkung an dem Cölner Dombau für Halle und Umgegend.

Einem Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Schneidermeister G. Berger, Kl. Ulrichstraße in den 3 Königen.

Verkauf. Ein ganz nahe bei Leipzig gelegenes, eines zahlreichen Besuchs sich erfreuendes und mit allen Bequemlichkeiten, einem großen Garten und guten Kellern versehenes Restaurationsgrundstück, welches außer den zur Restauration erforderlichen Behältnissen und Räumen noch 300 Thlr. jährlichen Mietzins einträgt, soll für 12,000 Thlr. mit weniger Anzahlung verkauft werden durch

Bernh. Nagel in Leipzig,
Brühl Nr. 16. 1ste Etage.

Unterricht im Zeichnen erteilt
F. Liebe,
Neumarkt Nr. 1130.

Mehrere Wispel reine Schwarz-Wicken, sowie mehrere Wispel Speise-Kartoffeln, weist zum Verkauf nach, Strohhospize Nr. 2125.
L. Haack.

Ich kaufe Esparsette zu erhöhtem Preise.
Kaufmann Weigt.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Die beratenden Staatsinstitute in Preußen, und die öffentliche Meinung, nebst einigen andern praktischen Zeitfragen.

Von **C. M. Doerk**. Verlag von G. Reichardt in Eisleben. Geh. 15 Sgr.

Die unter obigem Titel gebrachten vier Aufsätze:

- 1) Die beratenden Staatsinstitute in Preußen und die öffentliche Meinung.
- 2) Ueber Censur und Pressefreiheit, nebst einem Entwurfe zu Einführung von Pressegerichten.
- 3) Inquisitorisches Verfahren oder Anklageprozess, mündliches oder schriftliches Verfahren, Geschworenengericht oder Richtercollegium.
- 4) Die Patrimonialgerichtsbarkeit in Preußen,

beluchten ihren Gegenstand überall aus dem Standpunkte der öffentlichen Meinung, die drei letzten Aufsätze haben aber das praktische Bedürfnis ebenfalls berücksichtigt, und der vierte außerdem noch die rechtlichen Beziehungen vorzugsweise ins Auge gefaßt.

Heute Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.

Ein Lehrling, am liebsten vom Lande, findet ein Unterkommen. G. Martini, Damenschneider, kleine Ulrichstraße in den 3 Königen.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich von heute an ganz vorzüglich schöne Koch- und Saamen-Erbsen in Wispeln und Einzeln billigst verkaufe.

H. Wagner, Gastwirth zur Danne.

Kleider-, Haar-, Taschen-, Zahn- und Nagelbürsten. — Frisir-, Staub- und Taschenkämme, Kammerreiniger empfiehlt zu billigsten Preisen

Franz Vaccani.

Fein gemalte Tassen
von 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15, 20, 22 $\frac{1}{2}$, 25 Sgr.,
1—4 Thlr. à Stück empfiehlt

Franz Vaccani.

Die Verschiffung einer Quantität von 5—6000 Tonnen (1 Tonne = 4 Berliner Scheffel oder 7 $\frac{1}{3}$ Cub. Fuß) sächsischer gewaschener Steinkohlen von Dresden nach Rothenburg a. d. S. soll, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, auf dem Wege der Licitation an den Mindestfordernden verbunden werden.

Als Termin ist der

27. Febr. Vormittags 10 Uhr
im Gasthof zum goldenen Stern
zu Calbe a. d. S.

anberaumt, und wollen sich Unternehmungslustige zu dem bezeichneten Termine und Orte einfinden.

Eisleben, den 13. Febr. 1843.

Der Kohlenfaktor
Beschoren.

Zur Führung eines Verkauf-Geschäfts in einem der currentesten Artikel, für Rechnung des entfernt wohnenden Manufakturisten, wird ein rechtlicher, thätiger, mit Wenigem sich begnüglicher Mann, der 300 bis 600 Thlr. Caution leisten kann, gesucht; bei näherer Bekanntschaft und mehr Fonds steht eine Geschäfts-Theilnahme unter größter Sicherheit in Aussicht. Franzierte Adressen unter Chiffre S. L. M. wird Hr. F. A. Sieland in Leipzig befördern.

Beilage

Mittwoch, den 22. Februar 1843.

Deutschland.

Hamburg, d. 17. Febr. In hiesigen Blättern lesen wir folgende Erklärung: In Nr. 33 des Hamburgischen Korrespondenten ist gesagt: „meine, zur Gedächtnisfeier König Friedrichs II. in der Akademie gehaltene Rede werde, leicht zu errathender Umstände halber, nicht hier, sondern bei Brockhaus in Leipzig im Druck erscheinen.“ Diese Hindeutung auf Censurhindernisse ist durchaus unbegründet. Die Rede ward lediglich daselbst gedruckt, weil seit 22 Jahren alle meine Schriften bei jenem Verleger erschienen sind. Auch hatte Se. Maj. der König mich auffordern lassen, die Rede ganz vollständig und ohne Auslassungen drucken zu lassen, welcher Weisung ich pünktlich nachgekommen bin. Friedrich von Kaumer.

Schweiz.

Genf. Wir lesen im Nouvelliste vom 14. Febr.: Gestern vernahm man in Lausanne, daß die Befürchtung ernstlicher Ruhestörungen in Folge der Großrathsverhandlungen über das Gemeindegesetz und das Gesetz über Verantwortlichkeit des Staatsrathes in Genf ein Aufgebot der Milizen veranlaßt hatte. P. S. Es sind wirklich Unruhen in Genf ausgebrochen. Die Stadtthore sind geschlossen; die Postwagen konnten weder ein- noch ausgehen. Alles ist unter den Waffen, und es heißt, schon sei Blut geflossen.

Spanien.

(Paris, d. 16. Febr.) Man hat Madrider Briefe und Zeitungen vom 9. und 10. Febr. Der Regent hat unterm 6. Febr. ein Manifest an die Nation erlassen, worin er alle Bürger auffordert, sich um ihn zu vereinen, um den Thron Isabellens zu beschützen. Das Schreiben des Kriegsministers Rodil an den Minister des Innern, welches die Gazeta vom 10. Febr. publizirt, enthält einen bestimmten und ausdrücklichen Widerruf der Angabe des politischen Chefs zu Barcelona, das Verhalten des Konsuls Lesspeys betreffend.

Türkei.

Alexandrien, d. 27. Jan. Mehemed Ali hat den Plan, nicht bloß den Nil mit dem Rahmudieh-Kanal zu verbinden, sondern auch den besagten Kanal bis zum Meer fortzuführen, so daß (Nil-) Barken, die aus dem oberen Lande kommen, ihre Ladung auf nach den verschiedenen Theilen der Welt bestimmte (See-) Schiffe überladen können. Man muß, wenn man die mancherlei Entwürfe des Vicekönigs ansieht, anerkennen, daß es sein lebhaftestes Verlangen ist, dieses Land in Bezug auf dessen Handelsverhältnisse mit andern in zunehmenden Aufschwung zu bringen, und es ist nur zu wünschen, daß derselbe den gleichen Eifer in der sonstigen Verbesserung des Zustandes seiner Unterthanen bekunde.

Fond- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Februar 1843.

Fonds.	W. u. G.	Pr. Cour.		Actien.	W. u. G.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldb.	3 1/2	105	104 1/2	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	132 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93 1/4	92 3/4	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	—	142
Kurm. Schuldb.	3 1/4	102 1/4	101 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Brl. St.-Obl.	3 1/4	—	102 3/4	Berl. Anh. Eisenb.	—	117	116
Danz. do. in Th	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Westp. Pfandbr.	3 1/2	—	102 1/2	Düff. Elb. Eisenb.	5	69	68
Großh. Pos. da.	4	106 2/3	—	do. do. Prior. Obl.	4	95	—
do. do.	3 1/2	102 1/2	102	Rhein. Eisenb.	5	82	81
Näpr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	—
Nomm. do.	3 1/2	104	103 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	107 3/4	106 3/4
Kur. u. Neum. do.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	103 1/4
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	—	Oberschles. Eisenb.	4	—	97 1/2
				Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				K. Golbm. à 5 Thl.	—	10 5/8	10 1/2
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Magdeburg, d. 20. Februar. (Nach Wispein.)

Weizen	41	—	43	Thl.	Gerste	34	—	35 1/2	Thl.
Roggen	37	—	38	•	Hafer	27	—	28	•

Wasserstand zu Halle

am 21. Februar:

Oberhaupt 6 Fuß 7 Zoll.
Unterkaupt 7 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. Februar: Nr. 1 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Febr.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Uechteritz a. Weidenbach. Hr. Banquier Basmann a. Berlin. Hr. Stud. theol. Strider a. Göttingen. Hr. Fabrikbes. Grohn a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bled a. Cuxen. Hr. Kaufm. Hölch a. Düren. Hr. Kaufm. Hobbert a. Münster. Hr. Kaufm. Steinberg a. Elberfeld.

Stadt Zürich: Hr. Kammerherr v. Köninger a. Dresden. Hr. Ser. Amtm. Bertram a. Wettin. Hr. Defon. Hofmeyer a. Eisleben. Hr. Kaufm. Herzfeld a. Dessau. Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. Graf v. Solms a. Bog. Hr. Conf. Rath Dr. Paasentritter a. Merseburg. Hr. Kaufm. Bienenert a. Duerfurt. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Güttnert a. Leipzig. Hr. Defon. Pauenschild a. Wernsdorf. Rad. Herhold a. Potsdam.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Stöber a. Würzburg. Hr. Kaufm. Herz a. Stuttgart. Hr. Kaufm. Schwarz a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. Schlesinger a. Berlin. Hr. Kaufm. Weber a. Köln. Hr. Dr. Caspari a. Bromberg. Hr. Apoth. Müller a. Wettin. Fräul. Feige a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Hr. Lehrer Nagel a. Zahna. Hr. Fabr. Müller a. Berlin. Hr. Kunstgärtner Lenz a. Dessau. Hr. Handelsm. Löw a. Hal a. Dresden. Hr. Kaufm. Haller a. Stettin.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. v. Wehner a. Göttingen. Hr. Kaufm. Schwarz a. Breslau.

Bekanntmachungen.

Auktion. Auf Verfügung des Königl. Wohlbl. Land- und Stadtgerichts sollen vom Unterzeichneten

den 3. März d. J., Vormittags von 9 Uhr an, in dem Johann Gottfried Fuß'schen Erbschaftsgute in Holleben,

auffer einigen Betten, Bettstellen und ökonomischen Geräthschaften, sowie 3 Duzend Säcken, auch

circa 24 Schock	langes Roggenstroh,
" 6 "	krummes dergl.,
" 2 "	langes Weizenstroh,
" 1 "	krummes dergl.,
" 6 "	Gerstenstroh und
" 12 "	Haferstroh,

gegen sofortige Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Merseburg, am 20. Febr. 1843.

Der hierzu verordnete Auktions-Commissar
Nagel.

Da mein Meubles-Magazin jetzt eine so große Auswahl modern und gut gearbeiteter Meubles darbietet, wie es noch nie dargeboten hat und namentlich auch Mahagoni nur um weniges theurer, so erlaube ich mir dasselbe einem geehrten Publikum unter Zusicherung billiger Preise bestens zu empfehlen und um dessen gütigen Besuch zu bitten.

Halle, Brüderstraße Nr. 221.
Kretschmann.

Den Freunden der

Flora

die ergebene Anzeige, daß auch jetzt wieder Nelkensaamen, in bekannter Güte, 100 Körner à 10 Sgr. verkauft

der Kantor Fischer in Martinsrieth bei Sangerhausen.

10 Wispel sehr starke Schwarz-Wickengerste zum Saamen und 15 Schock lang Roggenstroh verkauft

L. Prinz in Schwittersdorf.

Notification.

Im Besondern für Dekonomen, Schulzen und Dorfgerichte in der Umgegend.

Ich übernehme Aufträge zu Taxationen der Nachlaß-Inventarien; der Vieh-, Schiff- und Geschirre- und Feld-Inventarien etc. bei Pachtübergaben, bei Beschädigungen und in Streitsachen, — so wie Bonitrungen der Grundstücke im Ressort der Auseinandersetzungsbehörden.

Der Amtmann Frdr. Grohmann
in Halle,

als Kreistaxator und Boniteur in der Provinz Sachsen bestellt und vereidigt.

Junge Leute, die sich mit der Administration; Rechnungsführung, — so wie mit den Grundsätzen zur Beurtheilung und Schätzung landwirthschaftlicher Gegenstände, — Behufs der Werths- und Kredit-Taxen, der Kosten-, Nutz- und Pacht-Anschläge, Wirtschaftens, Etats etc. — bekannt machen und sich darin unter meiner Anleitung praktisch üben wollen, können sich bei mir melden.

Eleven von außerhalb, — auch Kinder, die sich des Schulbesuchs, der Ausbildung oder ärztlichen Behandlung wegen hier aufhalten sollen, — nehme ich in Pension und stelle nach Erfordern bequeme Bedingungen. Halle Nr. 512.

Friedrich Grohmann.

Schöne gefüllte Georginen mit Namen, extra gute Nelkenanker, Holländische Rankunkeln in 15 Farben, Gladiolus psittacinus, Amarillis formosissima, so wie guter Engl. Sommer-Leucojen, stark in's gefüllt fallender Nelken-, und vorzüglicher Camellien-, Balsaminen-Saamen ist in Loth und Preisen billig zu haben bei dem Gärtner Schotte, Jägerplatz Nr. 1074.

Gesuch eines Kalkbrenners.

Ein unverheiratheter tüchtiger Kalkbrenner, welcher sowohl mit Holz als mit Braunkohle zu brennen versteht, wird, mit circa 200 Thlr. jährlichem Gehalt, in Frankfurt a. d. Oder schleunigst gesucht. Näheres in den Vormittagsstunden auf der Fasanerie bei Nietleben.

2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör sind jetzt oder nächste Ostern kleine Ulrichstraße Nr. 1000. zu vermieten.

Französischer Kardensaamen ist billig zu haben in der Tuchhandlung von A. N. Korn, große Ulrichstraße Nr. 5.

Schmiede-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. März soll veränderungshalber im Gasthaus zu Hohndorf a. d. F., Morgens 9 Uhr, eine Schmiede nebst Acker und Zubehör im Ganzen des Meistgebots verkauft werden. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen werden. Wo ist zu erfahren bei

G. Bobbe,

Maurer in Hohndorf a. d. F.

(Freiimfelde.) Heute den 22. d. Mr. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei
P. de Bouché.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Fleischermeister

Höpfner zu Trotha.

Ein einspänniger Leiterwagen steht zum Verkauf bei
Gottfried Baumgart in Wettin.

Neue Tänze für das Pianoforte, nach den beliebtesten Melodien aus „Marie, die Regimentstochter“:
Boers, Favoritwalzer (Redowa)
2 1/2 Sgr.

— Contretänze. 5 Sgr.

Chwatal, H., Galopp, und Schottisch 5 1/2 Sgr.
in Halle vorrätzig in der Rummel'schen Sort.-Buchhandlung.

Zu vermieten zum 1. April d. J. für den Sommer oder auch für das ganze Jahr die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Feuerungsloz und Stallung für 2 Pferde. Näheres ertheilt
H. W. Preis in Trotha.